

# Gehirnacrobatik gemischt mit Kabarett und Magie

Thorsten Strotmann lässt im Haus des Bürgers die »Synapsen schnapsen« / Publikum schaut fasziniert zu

Bad Dürkheim (wib). Kultur im Club Bad Dürkheim lässt »Synapsen schnapsen«. Wie macht er das nur? Das ist wohl die im Haus des Bürgers durch den Saal und Gehirne wandernde Frage überhaupt.

Thorsten Strotmann mit seiner Show aus Magie, Kabarett und Comedy forderte eben genau diese heraus - die menschlichen Gehirne. Allerdings - so der Künstler - seien diese oft genug eher mehr Illusion als Realität, genauso wie die Show des Magiers.

Mentalmagie wurde da angekündigt. Mentalacrobatik ist jedenfalls gefragt, wenn man dahinter kommen will, wie das funktioniert, was der Mann da auf der Bühne tut. Dass sich wie aus dem Nichts heraus Münzen materialisieren, ein Stück rotes Seil sich wie von Zauberhand drei- oder vierteilt, während Strotmann dabei Vergleiche zwischen männlicher und weiblicher Kommunikation zieht, währenddessen er gekonnt den gordischen Knoten da-

zwischen einflucht, Small Talk und Endlosgespräche erklärt und anschließend alles wieder rückgängig macht. Das philosophische Fazit der Kommunikation? »Es ist alles anders, als man denkt!« Das Problem sei, so Strotmann, dass zwar jeder Mensch ein Gehirn mitgeliefert bekomme, aber die Gebrauchsanweisung nicht beiliege. Die Verbindung zwischen beiden Gehirnhälften (Gefühls- und Sprachzentrum) sei bei Frauen viel größer als bei Männern. »Bei den Frauen sei das mit einer vierspurigen Datenautobahn ohne Geschwindigkeitsbegrenzung zu vergleichen«, und bei den Männern? »Feldweg, Schrittgeschwindigkeit!«

Er sei auf der Schule in Mathematik besser gewesen als in Religion, erklärt der Entertainer, was man ihm auch abnimmt, bei all den Rechenkünsten die er - gedankenlesend - präsentiert. Virtuos spielt Thorsten Strotmann mit dem Publikum, bezieht es in

seine Kunststücke ein. Ohne Widerspruch malt der ganze Saal für die zweite Runde während der Pause Bilder, lernt eine Tafel mit 20 Begriffen auswendig oder schreibt Musikwünsche auf, die per Gedankenkraft von Strotmann aus dem Saal an den Mann am Klavier, Randy Lee Kay, zum Erstaunen aller wiedergegeben werden. Sieht sich der Schwabe eines angeblichen Fehlers überführt, kehrt er diesen das Publikum verblüffend sofort ins Gegenteil um.

Tatsächlich schnapsen die Synapsen bei diesem gekonnt gemischtem Feuerwerk aus Magie, Kabarett und Comedy. Und immer wieder wundert man sich, wie es wohl geht, dass ein Stück Tuch, frisch von einer Zuschauerin bemalt, in einem frisch aufgeschnittenen Apfel erscheint, oder der Meister der Manipulation mit verbundenen Augen kartenspielernd ein Trio erwachsener Männer austrickst, oder auch Kunststücke



Ein Feuerwerk aus Magie, Kabarett und Comedy bot Thorsten Strotmann in Bad Dürkheim und bezog auch das Publikum in sein Bühnenprogramm mit ein.  
Foto: Bartler

nicht mit eigenen, sondern mit kurzerhand konfiszierten Requisiten aus den Reihen der Zuschauer genauso gut funktionieren.

Der eine oder andere Zuschauer kannte Strotmann aus früheren Vorstellungen, wie-

der andere haben gehört, »der soll gut sein«. Begeistert waren jedenfalls alle Showbesucher. Sie erlebten einen absolut kurzweiligen Abend. Mit einem »der ist wirklich genial« gingen die Zuschauer nach Hause.